

Vielfalt aus der Tube

Aus herkömmlicher **Zahnpasta wird Kunst:** Eine Zürcher Künstlerin entdeckt das erstaunlich kreative Potenzial dieses Materials.

Text: Andrea Renggli, Redaktorin SDJ; Fotos: zvg

Sie kann grün, blau, rosa oder gar schwarz sein, glänzend, matt, gestreift oder mit Glitzerpartikeln versetzt. Zahnpasta scheint nur auf den ersten Blick langweilig. Wer sich mit der kreativen Seite dieses alltäglichen Verbrauchsprodukts auseinandersetzt, stösst auf eine unerwartete Fülle an Farben, Mustern und Konsistenz. Dies nutzt Marie-Luise Lange aus Zürich. Sie kreierte Kunst aus Zahnpasta.

Zahnpasta weist, als Malfarbe verwendet, besondere Eigenschaften auf. Sie verändert sich beim Trocknen. Sie kristallisiert, die Farben ändern sich. Die Oberfläche wird rissig, einige Zahnpasten bröckeln sogar. All diese Prozesse hängen unter anderem von der Luftfeuchtigkeit ab. Genau das interessiert Marie-Luise Lange. «Der Zufall spielt eine wichtige Rolle bei dem, was zwischen den Aggregatzuständen passiert. Es ist, als hätten die Bilder ein Eigenleben.»

Fliesen und Stagnieren

Marie-Luise Lange studierte an der Zürcher Hochschule für Künste. Dort beschäftigte sie sich unter anderem mit

Oberflächen und betrieb Materialstudien. Für ihre Abschlussarbeit präsentierte sie erstmals Bilder und Skulpturen aus Zahnpasta. «Mich interessiert, was zwischen dem Eindeutigen passiert. Wenn es zum Fliesen und Stagnieren gleichzeitig kommt und ich als Künstlerin von den Eigenheiten des Materials herausgefordert bin.»

Marie-Luise Langes Zahnpastabilder sind vorwiegend abstrakt. Die Konsistenz der Zahnpasta macht die Werke sehr plastisch. Sie vermitteln einen dreidimensionalen Eindruck. Durch die sanften Farben – Pastelltöne und viel Weiss – strahlen sie eine ganz eigene Fröhlichkeit aus. Das ist mit ein Grund, warum Marie-Luise Lange immer wieder mit Zahnpasta arbeitet. «Diese Arbeit bereitet mir viel Spass. Und geht über alle Sinne.» Sie arbeitet meist in Serien. Ihr Arbeitsmaterial trägt sie aus der ganzen Welt zusammen. 50 Tuben sind nötig für ein grosses Bild, 10 für ein kleineres Format.

Und wie reagieren die Betrachter auf die Werke aus Zahnpasta? «Die Bilder lösen grosse Faszination bei den Betrachtern



Als Malfarbe verwendet weist Zahnpasta ganz besondere Eigenschaften auf.

aus», erzählt die Künstlerin. «Die wenigsten waren sich bewusst über die Vielfalt dieses Materials und was daraus entstehen kann.»

www.marieluiselange.com



Marie-Luise Langes Mutter ist Zahntechnikerin. «Vielleicht mag ich deshalb die Laboratmosphäre beim Arbeiten mit Zahnpasta.»